

SPD – Gemeinderatsfraktion Adelsdorf

Vorsitzender: Norbert Lamm, Stellvertreter: Jörg Bubel

Bericht von der Gemeinderatssitzung am 30.03.2022

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

(Klick auf den TOP führt zum vollständigen Text)

TOP 1 Vereinsförderrichtlinie

Im Sozialausschuss im Februar wurden kleinere Verbesserungen bei der Investitionsförderung beschlossen. Auf unsere Initiative hin werden in Zukunft die Generalsanierung und der Neubau bzw. die Neuanschaffungen mit 10% des Investitionsbetrags gefördert. Dieser Beschluss wurde vom Gemeinderat bestätigt. Leider wurde die Eigenleistung der Vereinsmitglieder bisher nicht in die Förderung aufgenommen.

TOP 2 Überprüfung Kalkulation Abwasser

Die Gemeinde kann nach eigenen Angaben Teile der gültigen Kalkulation nicht nachvollziehen. Deshalb wurde beschlossen dem Gemeinderat die Grundlagen der Kalkulation, insbesondere welche Investitionen mit welchen Beträgen seit 2016 in der Kalkulation enthalten sind, mitzuteilen und zu erläutern. Die Ergebnisse davon sollen dann in die nächste Kalkulation einfließen.

TOP 3 Reinigung

Die Reinigung der gemeindlichen Liegenschaften erfolgte bisher durch die Energie GmbH und wird nun auf das neugegründete Kommunalunternehmen übertragen, ein rein formaler Akt.

TOP 4 Jahresabschluss 2017

Ein Vergleich des Jahresabschlusses 2017 mit dem Haushalt 2021 zeigt eine dramatische Verschlechterung der finanziellen Situation. Damals hatte die Gemeinde mehr Guthaben als Schulden. Heute hat die Gemeinde nur noch 2,6 Mio. € Guthaben aber 12,4 Mio. € Schulden.

www.spd-adelsdorf.de

TOP 1 Vereinsförderrichtlinie ↑

In der Sozialausschusssitzung im Februar stand eine Konkretisierung bzw. Anpassung der Vereinsförderrichtlinie auf der Tagesordnung. Anlass war ein Antrag der Grünen, der in der Konsequenz eine Kürzung der Investitionsförderung bedeutet hätte. Wir von der SPD hatten deshalb einen Gegenantrag gestellt, der in einigen Punkten eine leichte Verbesserung und Vereinfachung der Förderung vorsah. Damit haben wir die Kürzung der Investitionsförderung verhindert und haben erreicht, dass Generalsanierungen und Neubauten bzw. Neuanschaffung einheitlich mit 10% der Investitionssumme gefördert werden. Nicht beschlossen wurde aber, die Eigenleistung der Vereine in die Berechnung der Investitionssumme mit aufzunehmen. Diese Eigenleistung wird von Dachorganisationen z. B. dem BLSV bei Ihrer Förderung problemlos miteinbezogen.

Wir sehen in der Ablehnung des Gemeinderates diese Eigenleistung auch zu fördern eine fehlende Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit und in der Begründung, die Angaben sind nicht kontrollierbar, ein ungerechtfertigtes und schädliches Misstrauen gegenüber unseren Ehrenamtlichen. Deshalb haben wir zur Gemeinderatssitzung noch einmal den Antrag gestellt, diese Leistung zu würdigen und in die Investitionssumme einzubeziehen. ([Link zu unserem Antrag](#))

Leider zeichnete sich bereits im Vorfeld der Sitzung ein großer Widerstand im Gemeinderat dagegen ab. Deshalb haben wir den Antrag unter der Bedingung zurückgestellt, dass dieser Punkt noch einmal in einer Konferenz mit den Vereinen besprochen wird und die Gemeinde aufzeigt, welche finanziellen Auswirkungen das auf die Gemeinde hat. Nach unseren Berechnungen sind das wegen des niedrigen geförderten Investitionsbetrages von maximal 50.000 € nur wenige hundert Euro pro Jahr. Im letzten Jahr wären das gerade einmal 800 € gewesen. Für die Vereine eine Anerkennung und ein wichtiger Beitrag für ihre Investition. Für die Gemeinde nur ein geringer Betrag.

TOP 2 Überprüfung Kalkulation Abwasser ↑

Die ABWI hatten bereits im September 2020 eine Überprüfung der Abwassergebührenkalkulation beantragt. Jetzt „schon“ 1½ Jahre später stellt die Gemeinde Unklarheiten in der Kalkulation fest und schlägt eine Verkürzung des Kalkulationszeitraums und eine Neukalkulation vor. Welche Unklarheiten die Gemeinde in der Kalkulation festgestellt hat, wurde den Gemeinderäten aber nicht mitgeteilt.

Das Problem ist, dass eine Neukalkulation eventuell vorhandene Fehler in der alten Kalkulation, insbesondere der Nachkalkulation für die Jahre 2016 bis 2020 nicht behebt, sondern auf diese eventuell vorhandenen Fehler aufsetzt und sie fortschreibt. Also keine Gebührengerechtigkeit herstellt.

Deshalb haben wir gemeinsam mit der ABWI dafür geworben den Gemeinderäten zuerst einmal die Berechnungen der Abwassergebühr insbesondere die in die Kalkulation einbezogenen Investitionen ab 2016 zur Verfügung zu stellen. Da der jetzige Kalkulationszeitraum Ende 2023 sowieso ausläuft und die Gebühren dann neu zu kalkulieren sind, können die Ergebnisse in diese Neukalkulation miteinfließen und Fehler behoben werden. Das hat dann der Gemeinderat auch so beschlossen.

SPD – Gemeinderatsfraktion Adelsdorf

Vorsitzender: Norbert Lamm, Stellvertreter: Jörg Bubel

Bericht von der Gemeinderatssitzung am 30.03.2022

TOP 3 Reinigung ↑

Die Reinigung der gemeindeeigenen Gebäude wurde bisher von der Energie GmbH durchgeführt. Damit nun das Kommunalunternehmen diese Aufgaben übernehmen kann ist eine neue Vereinbarung notwendig. Es ist ein notwendiger formaler Akt.

TOP 4 Jahresabschluss 2017 ↑

Die neue Aufstellung im Finanzbereich trägt Früchte. Der Jahresabschluss 2017 liegt vor und er ist im Wesentlichen in Eigenregie erstellt worden. Wir können hoffen, dass in diesem Jahr der Abschluss des Jahres 2018 und vielleicht auch noch 2019 vorgelegt wird.

Hierfür vielen Dank an den Kämmerer und seine Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen.

Jahresabschlüsse sind immer ein Blick in die Vergangenheit, aber der Blick kann sehr erhellend sein. Ein Vergleich mit der aktuellen Situation zeigt Entwicklungen auf und wichtige Erkenntnisse können gewonnen werden. Ein Vergleich der Ergebnisse von 2016 und 2017 mit den Zahlen der Haushaltsplanungen für 2020 und 2021 zeigt einen fundamentalen Unterschied auf.

Vergleich der Jahresergebnisse

Jahr	2016	2017	2020	2021	2022	2023
Ergebnis	3,8 Mio. €	5,6 Mio. €	96.000 €	- 726.000	871.000	1,2 Mio. €

Es stellt sich die Frage:

Weshalb sind unsere Haushaltsüberschüsse nach 2017 so stark gesunken und haben sich im letzten Jahr sogar in ein negatives Ergebnis verwandelt?

Der Vergleich der Ergebnisse aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt einen der Hauptgründe.

Die Aufwendungen betragen:

- im Jahr 2017 nur 16,3 Mio. € und
- im Jahr 2021 bereits 23,9 Mio. €.

Die Erträge betragen:

- im Jahr 2017 rund 22,2 Mio. € und
- im Jahr 2021 rund 23,4 Mio. €.

Die Erträge sind nur um 1,2 Mio. €, die Aufwendungen sind aber im gleichen Zeitraum um 7,6 Mio. € gestiegen. Da liegt eine erhebliche Schieflage im Haushalt vor.

Einfach gesagt, es bleibt bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben zu wenig übrig.

Wir geben zu viel aus oder wir nehmen zu wenig ein.

Betrachten wir einen anderen Bereich:

Ende 2017 hatte die Gemeinde auf Konten, Sparbriefe und Bausparverträgen liquide Mittel von 9,3 Mio. €. Dem standen damals Kredite bei Sparkassen und Banken von 8,5 Mio. € gegenüber.

Die Gemeinde hatte Ende 2017 mehr Geld als Schulden. Im Prinzip war die Gemeinde schuldenfrei.

Der Stand Ende des Jahres 2021 ist ein anderer. Die Gemeinde hatte nur noch 2,6 Mio. € Guthaben und dafür aber 12,4 Mio. € Schulden.

Die Guthaben sind von Ende 2017 bis Ende 2021 um 6,7 Mio. € gesunken und die Schulden um 3,9 Mio. € gestiegen. Die Schere hat sich auf über 10 Mio. € geöffnet.

Dabei stehen die meisten großen Investitionen noch aus.

SPD – Gemeinderatsfraktion Adelsdorf

Vorsitzender: Norbert Lamm, Stellvertreter: Jörg Bubel

Bericht von der Gemeinderatssitzung am 30.03.2022

Vergleicht man weitere Kennzahlen aus dem Jahresabschluss 2017 mit 2021, so zeigt sich immer ein ähnliches Bild.

Diese Bilanz der letzten Jahre ist nicht sehr ermutigend und bedarf einer gründlichen Analyse. Es müssen alle Ausgaben im Verwaltungsbereich und auch bei den geplanten Investitionen sehr kritisch auf Einsparungen überprüft werden.

Bereits im Dezember 2017 hat unser Gemeinderat Jörg Bubel in seiner Stellungnahme zum Haushalt 2018 vor dieser Entwicklung gewarnt.

Hier ein Auszug aus seiner Rede im Dezember 2017.

„Adelsdorf hat seinen Haushalt in den letzten Jahren nicht über Wachstum saniert, wie das immer wieder behauptet wird. Im Gegenteil, jetzt besteht die Gefahr, dass der Haushalt durch das schnelle große Bevölkerungswachstum in Schieflage gerät und wieder defizitär wird.

Allein mit dem Bau von Kindertagesstätten ist es auch nicht getan. Anschließend geht es weiter, Grundschule, Mittags- bzw. Ganztagesbetreuung, Schulbuskosten für die Mittelschule in Höchststadt, Gastschulbeiträge, Sanierungen und Investitionen in unsere Schule, Bereitstellen von Sport- und Freizeitflächen, Verkehrsprobleme usw. Aufgaben, die die Gemeinde in Zukunft stark fordern werden. Wir müssen uns diesen Aufgaben stellen und sie nicht kleinreden oder abstreiten, sondern anpacken.“

Unser Kommentar dazu aus heutiger Sicht:

Diese Aufgaben sind nicht angepackt worden. Diese Sätze gelten leider heute noch. Es war alles bekannt und nichts ist überraschend gekommen.

